

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 32 (1977)
Heft: 4

Buchbesprechung: Von neuen Büchern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

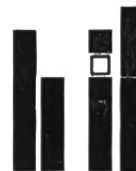
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir könnten auch alle 40 cm eine Reihe mit Spinat oder ein Leguminosegemisch einsäen, damit wäre der Boden bald bedeckt und könnte bald Mulchmaterial zum Abdecken der übrigen Beete liefern.

Im Winter ziehen gerne Wühlmäuse in die Gärten und siedeln sich unter jungen Obstbäumen an. Sie fressen oft bei jungen Apfel- und Birnbäumen sämtliche Wurzeln ab, und übrig bleibt nur der Stamm. Es ist daher notwendig, daß wir öfter im zeitigen Frühjahr überprüfen, ob die Bäumchen noch fest verwurzelt sind. Gut bewährt hat sich die Anpflanzung von Knoblauch in der Baumscheibe. Knoblauch hat weiter eine gesunderhaltende Wirkung. Bei Pfirsichbäumen wirkt Knoblauch gegen die Kräuselkrankheit. Bei Erdbeeren wird der Milbenbefall eingedämmt.

Martin Ganitzer

Von neuen Büchern



«Die Oekologie» – Peter Farb – Deutsche Taschenbuchausgabe: Rowohlt Taschenbuchverlag Reinbek bei Hamburg.

Zu diesem Buch schreibt der Verlag einführend:

Oekologie – die Wissenschaft, die sich mit den Lebewesen und ihren Beziehungen zueinander und zu ihrer Umwelt befaßt – ist auch für diejenigen fast schon ein Alltagsbegriff geworden, die noch vor wenigen Jahren weder das Wort noch seine Bedeutung kannten. Das hängt mit der Diskussion um die sogenannte «Umweltverschmutzung» zusammen. Die Einflüsse dieser «Verschmutzung» auf die Umwelt spürt und sieht man heute auf der ganzen

Erde. In der oft ratlosen Diskussion gerät das Wort «Umwelt» zunehmend in Gefahr, zerredet zu werden. Die Qualität der Umweltforschung aber wird immer deutlicher zur unabdingbaren Voraussetzung für die menschliche Existenz. Neben der Botanik, Zoologie und Geographie ist die Oekologie eine der naturwissenschaftlichen Schlüsseldisziplinen zum Verständnis der angesprochenen Problematik.

*

Wir lassen aus dem Buche einen Abschnitt folgen. Der Verfasser setzt sich in ihm mit Fragen auseinander, von denen wir wissen, daß sie auch unsere Freunde lebensnah beschäftigen.

Die Beseitigung giftiger Abfälle

Selbst wenn die Probleme richtig erkannt werden, die eine Verschmutzung aufwirft, und alles getan wird, sie zu lösen, entstehen dabei vielfach Umweltprobleme ganz neuer Art. Ein Vorschlag zur Beseitigung giftiger Abfälle schien z. B. ganz einfach und narrensicher zu sein: Schächte mehrere tausend Meter tief in den Boden zu bohren und die Abfälle dort hineinzupumpen. Im Jahr 1970 gab es in den USA z. B. ungefähr 300 solcher tiefen Schächte. Was man jedoch für eine sichere und billige Methode gehalten hatte, erwies sich unerwartet als gefährlich. Abfälle, die unter Druck unter die Erdoberfläche gepumpt werden, können sich unterirdisch bis in weit entfernte Zonen weiterverbreiten, wo sie die Wasservorräte verseuchen oder sogar Erdbeben auslösen können, wie im Falle des Denver Rocky Mountain Arsenal. Von diesem Schacht aus begann man

1962, Abfallstoffe, die bei der Herstellung von Giftgasen anfielen, etwa 4000 Meter tief unter der Erdoberfläche ins Gestein zu pumpen. Einen Monat später verzeichnete Denver das erste Erdbeben seit 80 Jahren. Bis 1965, nachdem rund 600 Millionen Liter in den Schacht gepumpt worden waren, hatten sich in Denver 710 kleinere Erdbeben ereignet, in einigen Monaten bebte die Erde 45mal. Die Verbindung zwischen Einpumpen und Auslösung der Erdbeben war nicht mehr zu leugnen: Große Mengen eingepumpter Abfälle ergaben eine erhöhte Anzahl von Beben – verminderte man die Menge, so wurden auch die Erdbeben weniger. Als man die eingepumpte Menge verdoppelte, verdoppelte sich die Anzahl der Erdstöße. Wahrscheinlich wurden Sprünge im Gestein durch den Druck weit genug geöffnet, um die Felsmassen ins Gleiten zu bringen. Das rief auf der 4000 m darüberliegenden Erdoberfläche Schwingungen hervor.



Bio-Gemüse AVG 3285 Galmiz

Eine glückliche Nachricht: Zum Bio-Gemüse nun auch noch das Bio-Brot

Seit einiger Zeit können Sie sich bei uns auch für die wöchentliche oder halbwochentliche Zustellung von frischgebackenem, wundervollem

Möschberg-Brot

aus 100% vermahlenem Bio-Weizen und Bio-Roggen ohne irgend einen Zusatzstoff abonnieren.

